

Der Besuch der Klasse 9e im EL-DE Haus in Köln

Am Freitag, den 20. Januar waren wir, die Klasse 9e, mit Frau Brehmen und Frau Stehl im EL-DE Haus am Appelhofplatz in Köln. Zwischen Remscheid und dem EL-DE Haus liegen ungefähr 32 km, die wir mit der Bahn gefahren sind. Das EL-DE Haus wurde von Leopold Dahmen gebaut und sollte als Wohn- und Geschäftshaus dienen. Doch die NSDAP errichtete im Haus eine Gestapodienststelle und ein Gefängnis. Von 1935 bis 1945 war es also im Besitz der Gestapo.

Das Haus hat drei Etagen. Oben sind Ausstellungen und unten, im Keller, die Gedenkstätte. In den Zellen sind noch Originalschriften der Gefangenen. Ein Zitat hat mir in einer der Zellen besonders gefallen, dort schrieb ein 15 jähriger Junge „Wenn keiner an dich denkt, deine Mutter denkt an dich.“ Die Zellen waren sehr klein und die Gestapo plante anfangs zwei Personen in eine Zelle zu bringen, doch am Ende waren 10-15 Menschen in einer Zelle. Viele erkrankten, wegen der Hygiene in den Zellen, denn es gab keine richtigen Toiletten für die Häftlinge. Sie hatten nur einen Eimer in der Zelle. Außerdem stank es, weil es keine Deos gab. Gelernt haben wir, wie die Kinder in der Schule gelernt haben. Sie lernten die Menschen in Rassen einzuteilen. Die Jungen wurden so schnell wie möglich als Soldaten ausgebildet. Sie mussten zur Hitlerjugend. Im EL-DE Haus haben wir viele Fotos von der Ausbildung der Jungen gesehen. Sie trugen alle Uniformen. Die Jungs und die Mädchen waren getrennt, da die Mädchen keine Soldaten werden sollten, sondern lernen sollten, wie sie eine richtige Hausfrau werden, damit sie viele Kinder bekommen, die Hitlers Ideologie vertreten.

Da einige Jugendliche nicht in die Hitlerjugend wollten, gab es alternative Camps. Sie wollten lieber Kleidung tragen, die ihnen gefiel. Sie trugen keine Uniform, waren fröhlich und lächelten auch auf den Fotos. Ich kann jeder Klasse eine Führung durch das EL-DE Haus empfehlen, da man sehr viel Neues dazu lernt und die originalen Fotos und die Ausstellungen sehr interessant sind.

Engin Tuncer, 9e